

Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER" im Rat der Stadt Bochum

An die Ausschussvorsitzende  
Frau Astrid Platzmann-Scholten

Anschrift: Rathaus, Zimmer 244 a  
Willy-Brandt-Platz, 44777 Bochum

Telefon: 0234 / 910-10 18  
Telefax: 0234 / 910-14 95  
E-Mail: [fdp-stadtgestalter@bochum.de](mailto:fdp-stadtgestalter@bochum.de)  
Internet: [www.bojournal.de](http://www.bojournal.de)

Datum: xx. Februar 2017

### Anfrage

zur 16. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 06.04.2017

**hier: Gesundheitsgefährdenden Zustand in der Obdachlosenschlafstelle Fliednerhaus umgehend beseitigen-  
Die Stadt ist in der Verantwortung**

Wohnungslosen Menschen sollte von Seiten der Kommune vorgelebt werden, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Wohnraum auszusehen hat. Wer eigenverantwortliche Wohnsituationen als Idealziel ausgibt, der muss auch Eigenverantwortlichkeit mit dem Umgang von Gebäuden vorleben. Ebenso gehört es zur Verantwortung als Vermieter gegenüber sozialen Trägern und deren Mitarbeitern, gute und vor allem gesundheitlich unbedenkliche Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. Auch der würdevolle Umgang mit den hilfsbedürftigen und wohnungslosen Menschen muss einen einigermaßen würdevollen und gesundheitlich unbedenklichen Rahmen erfüllen. Wie zu vernehmen war, hat ein medizinischer Verein, der im Fliednerhaus ärztliche Beratung von Wohnungslosen anbot, diese Leistung aufgrund der gesundheitlich bedenklichen Räumlichkeiten eingestellt. Auch weitere Räumlichkeiten des Gebäudes sind aufgrund gesundheitlicher Bedenken nicht nutzbar.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion "FDP & DIE STADTGESTALTER " an:

1. Wie ist der bauliche und gesundheitliche Zustand des Fliednerhauses von Seiten der Stadt zu bewerten?
2. Wann wurden zuletzt Renovierungsarbeiten durchgeführt und hätten regelmäßige Renovierungen einen kostenintensiven Sanierungsstau verhindern können?
3. Wie bewertet die Verwaltung die Tatsache, dass ein medizinischer Verein die ärztliche Unterstützung für Wohnungslose eingestellt hat, weil deren Personal in den Räumlichkeiten gesundheitsgefährdet sei?
4. Welche gesundheitlichen Risiken gehen vom Zustand des Gebäudes für die Wohnungslosen und auch für die dort beschäftigten Mitarbeiter aus?
5. Wurden der Stadt von Seiten des sozialen Trägers bereits zu beseitigende Mängel vorgelegt? Wenn ja, was ist bislang geschehen, um diese Mängel zu beseitigen? In welchem Zeithorizont wären solche Mängel zu beseitigen?

Susanne Mantesberg-Wieschemann  
Mitglied des Rates

Katja Pfingsten  
Sachkundige Bürgerin